

Sylvia Sleigh

6. Oktober – 2. Dezember 2012

**Glossar der in den Portraits abgebildeten und in den Titeln erwähnten Personen, Gruppen und Orte**

**A.I.R. Group** (Gemälde Nr. 6, vgl. Saalplan)

A.I.R. Gallery war die erste von Künstlerinnen betriebene Galerie in den USA. Sie wurde 1972 mit dem Ziel gegründet, einen professionell geführten und permanenten Ausstellungsraum für Künstlerinnen zu schaffen, da die New Yorker Galerien fast ausschliesslich Arbeiten von männlichen Künstlern präsentierten. Mit ihrer genossenschaftlichen und demokratischen Struktur hatte die Non-Profit-Organisation die Zielsetzung, die Vielfalt von Künstlerinnen zu vermitteln und stereotypischen Vorstellungen von deren Kunst entgegenzutreten. Die Galerie befand sich ursprünglich in SoHo, New York, und ist heute in Brooklyn angesiedelt. Sylvia Sleigh war Mitgründerin des Kollektivs, gemeinsam mit Künstlern wie Dotty Attie, Susan Williams, Barbara Zucker und der bekannten feministischen Kunstkritikerin Lucy Lippard. Zu den Künstlerinnen, die mit der Galerie verbunden waren, gehören Nancy Spero und Louise Bourgeois. *A.I.R. Group Portrait*, das Sleigh 1977 malte, gilt als ein Schlüsselwerk von Sylvia Sleighs künstlerischen Schaffens.

**Alloway, Lawrence** (3, 4, 5, 36)

Lawrence Alloway (1926–1990) war Sylvias zweiter Ehemann, den sie 1954 in London heiratete. Gemeinsam zogen sie 1961 nach New York, als Lawrence am Solomon R. Guggenheim Museum eine Stelle als Kurator antrat. Das Paar lebte für den Rest ihres Lebens zusammen in New York. Sylvia malte häufig Portraits von Lawrence und benutzte ihn als Modell. Sie meinte, Lawrence sei der Erste gewesen, der sie als Künstlerin ernst genommen habe. Er war auch wichtig für Sylvias Verknüpfung mit der New Yorker Kunstwelt. Lawrence war ein bedeutender und gut vernetzter Kurator, Schriftsteller und Kritiker. Ihm wurde auch die Bezeichnung 'Pop Art' zugeschrieben. Er war ein enger Freund u.a. von Barnett Newman und Roy Lichtenstein.

Aus Sylvia Sleighs Aufzeichnungen:

- "Lawrence was an enthusiastic & willing model; it was an enormous pleasure to paint him. When I painted him indoors we always talked during the proceedings, but out of doors he usually read to me. I think this is my idea of the Elysian Fields, to paint ones beloved in a lovely setting out-of-doors in perfect weather & either talk or be read to."
- "My palette, always of rather a light tonality was enhanced by his blond complexion. I often tease him saying that I married him for his beautiful colouring."
- "[The] painting [*Lawrence Reclining*, 1949] was inspired by Francois Boucher's painting *La Petite Mouphe* at the Wallace collection. Miss Murphy was one of the mistresses of Louis XV. This was, I think, my first painting of a male nude. I had done a life-size drawing of Michael Greenwood for painting of the *Resurrection* which I never started as Lawrence & Clifford Wood didn't think that it was a good idea. It was painted on our bed at 107 Blackheath Park. The bedspread which I had made was pale green with a sepia print of eighteenth century style bucolic scenes."
- "[The] painting [*The Avocado (Lawrence and Sylvia with Arthur the Avocado)*, 1966] was started in our apartment on East 68<sup>th</sup> Street and finished at our house at West 20<sup>th</sup> Street. The long thin format was inspired by St Peter's Church Hall on 20<sup>th</sup> Street in our block where I was invited to show with a group of local artists. However this painting was not shown there. I loved the avocado very much & was very proud of it. I remember my friend Maria Alvares driving me & my plants in a convertible, down Park Avenue. Arthur looking very pleased and proud in the backseat his leaves steaming in the breeze. I called him 'Arthur' the plant in *Mad Magazine* because it looked such a sprout when I first grew it & Lawrence laughed at me! – When Lawrence was the curator at the Guggenheim Museum it was 'de rigueur' for the staff to wear evening dress so I used to make my own. This dress was made from a vogue pattern & liberty silk that I brought from London. Alex Liberman complimented me at the opening for being among the first to wear a short evening dress."

• "[Lawrence at Carbondale, 1967] was the only decent painting I did in the academic year that we were in Carbondale. Lawrence was visiting artist for a year & had expected to work in the Art Gallery, however frustrated from doing so, he felt very unhappy."

**Antin, Eleanor (23)**

Die amerikanische Fotografin, Schriftstellerin und Künstlerin, geboren 1935, arbeitet mit Video, Film, Performance und Grafik. Eleanor kommt ursprünglich aus New York und wohnt jetzt in San Diego, wo sie Professorin an der University of California ist. Sie ist heute immer noch aktiv und stellt regelmässig international aus.

**Arakawa, Shusaku (15)**

Der Maler Shusaku Arakawa (1936–2010) und die Dichterin Madeline Gins (\*1941) arbeiteten gemeinsam in der Design-Partnerschaft *Arakawa + Gins*. Sie lernten sich 1961 in New York kennen, wo sie eine Zusammenarbeit begannen, die über 50 Jahre lang anhalten sollte. In den letzten 25 Jahren arbeiteten sie an dem Projekt *Reversible Destiny*, das nebst Performances, Texten und skulpturalen Installationen auch architektonische Projekte und urbane Parks einschloss. Sie veröffentlichten vier Bücher über das Projekt: *To Not To Die* (1987), *Architecture: Sites of Reversible Destiny* (1994), *Reversible Destiny: We refuse to Die* (1997) und *Making Dying Illegal* (2006).

**Benedikt, Marianne (52)**

Marianne Benedikt war mit dem Dichter und Kunstkritiker Michael Benedikt (1935–2007) verheiratet, einem Freund und Kollegen von Sylvias Mann Lawrence Alloway.

**Bourdon, David (16)**

David Bourdon (1934–1998) war Kunstkritiker und eine wichtige Persönlichkeit in der New Yorker Kunstszene der 60er Jahre. Als einer der ersten schrieb er über den Minimalismus und veröffentlichte eine Reihe von Büchern, u.a. über Christo, Alexander Calder, Niki de Saint-Phalle, Carl André und Andy Warhol. Die Publikation über Andy Warhol gilt als eine der bekanntesten Biografien des Pop-Art-Künstlers. Als Freund von Robert Smithson und Michael Heizer schrieb er auch ausführlich über Land Art in den 60er und 70er Jahren. Darüber hinaus war er Präsident von *The International Association of Art Critics* und schrieb einige Jahre für Kunstmagazine wie *Artforum International*, *Art in America*, *Arts Magazine* und *Time Magazine*. Als Redakteur war er bei *Life* (1966–1971), *Saturday Review* (1972), *Smithsonian* (1972–1974), *Geo* (1981–1983) und der amerikanischen *Vogue* (1983–1986) tätig.

**Castro-Cid, Sylvia (43 48)**

Mitte und Ende der 60er Jahre malte Sylvia Sleigh mehrere Bilder vom Fotomodell Sylvia Castro-Cid, die in jener Zeit mit dem chilenischen Künstler Enrique Castro-Cid verheiratet war.

**Crystal Palace (37 - 42)**

Sylvia Sleigh widmete dem Kristallpalast Ende der 50er Jahre eine ganze Serie, als die meisten Skulpturen des Gartens entfernt und verkauft wurden. Der ursprüngliche Palast wurde im Londoner Hyde Park in Zusammenhang mit der Weltausstellung 1851 gebaut. Er wurde später in Sydenham Hill rekonstruiert, umgeben von einer Reihe von Gärten und Skulpturen. Diese wurden 1936 bei einem Brand zerstört, die Gärten verwahrlosten. Sylvia fing den Zerfall der majestätischen, mythologischen Figuren ein.

**Dufour, Elaine (46)**

Elaine Dufour war Aktmodell an der New School in New York, wo Sylvia Sleigh unterrichtete. Sie war eine der vielen sogenannten *demonstration nudes*, die Sylvia für ihre Studenten malte.

**Gins, Madeline (15)**

siehe Arakawa, Shusaku

**du Plessix Gray, Francine (54)**

Die für den Pulitzer-Preis nominierte Schriftstellerin und Literaturkritikerin Francine du Plessix Gray (\*1930) lebt in den USA. Sie und ihr Ehemann – der Maler Cleve Gray – waren Freunde von Sylvia und ihrem Mann. Francines

Stiefvater, Alexander Liberman, war Künstler und eine bedeutende Erscheinung in New York; auch er war ein guter Freund von Sylvia und Lawrence. Francine hat mehrere feministische Bücher geschrieben, u.a. *Rage and fire: a life of Louise Colet, pioneer feminist, literary star, Flaubert's muse*. Francine du Plessix Gray und Cleve Gray kauften mehrere Gemälde von Sylvia.

**Greenwood, Michael (58)**

Britischer Künstler und Sylvias erster Mann. Sie heirateten 1941 und lebten zusammen in England, bis sie sich Ende der 1940er Jahre trennten. Sylvia und Michael blieben gute Freunde und Kollegen.

**Golub, Philip (17, 18)**

Philip Golub (\*1954) war der Sohn von Nancy Spero und Leon Golub, beide anerkannte Künstler und enge Freunde von Sylvia Sleigh und Lawrence Alloway. Auf den Bildern ist Philip 17 Jahre alt. Er hat für mehrere Gemälde von Sylvia Modell gestanden. Das vielleicht bekannteste ist *Philip Golub Reclining*, ebenfalls von 1971, eine Paraphrase von *Venus vor dem Spiegel* von Velázquez.

**Hock, Bob (22)**

Robert Hock ist Dramatiker und Schauspieler. Er ist weiterhin aktiv in einer Reihe von Off-Broadway-Aufführungen, u.a. in Stücken von Shakespeare. Sylvia traf ihn im Bennington College in Vermont, wo sie 1963 eine Ausstellung realisierte.

**Hoyt, Dick (62)**

Dick Hoyt war ein Freund der Galeristin Betty Parsons. Betty Parsons, Sylvia Sleigh und Lawrence Alloway besuchten ihn in dessen Haus in Miami, Florida.

**Irving, Enid (24)**

Sylvia Sleigh traf Enid Irving an der Hammersmith School of Art, die dort als Modell arbeitete. Sylvia studierte nicht offiziell an der Hammersmith School of Art, sondern malte in der Klasse einer Kollegin.

**Kurz, Diana (7)**

Diana Kurz (\*1938, Wien) floh 1983 mit ihrer Familie aufgrund des Holocausts in die USA. Sie ist eine figurative Malerin, die in SoHo, New York, lebt. Mehrere ihrer Arbeiten thematisieren die Erfahrung des Holocaust, das erzwungene Exil und die Probleme in Zusammenhang mit dem Anschluss Österreichs an das nationalsozialistische Deutsche Reich und der österreichischen Auffassung von sich selbst als das erste Opfer des Nazitums. Diana war mehrere Jahre aktives Mitglied der *Women's Action Coalition (WAC)*, einer Protestaktionsgruppe, die 1992 als Reaktion auf einen Fall von sexueller Unterdrückung im amerikanischen Rechtswesen von einer Künstlergruppe gegründet wurde (Fall Clarence Thomas-Anita Hill). Diana stellte gemeinsam mit Sylvia Sleigh 1984 in New Jersey aus.

**Lucy, Robert (51)**

Robert Lucy (\*1965) ist ein figurativer Maler, geboren in North Carolina, heute wohnhaft in New York. 1990 machte er seinen MFA an der School of the Art Institute in Chicago. Im selben Jahr lernte er Sylvia kennen. Zwischen ihnen entwickelte sich im Laufe der Zeit eine enge Freundschaft. In den folgenden Jahren reiste er häufig nach New York, um sie zu besuchen. Sie tauschten Bilder aus und sassen sich jeweils gegenseitig Modell. Robert und Sylvia unternahmen gemeinsam eine Reihe von Auslandsreisen, u.a. nach England, Frankreich, Ägypten, Italien, Griechenland, Indien und Spanien.

**Morini, Simona (19)**

siehe Tuten, Fred

**Napi Browne (8)**

Die Band war während der späten 70er und frühen 80er Jahre an der Ostküste der USA aktiv und spielte durch Punk, Fusion und etwas New Wave inspirierten Rock. Sänger und Bassist war Paul Rosano.

**Northwestern University Group (14)**

Sylvia war im Herbst 1977 Gastprofessorin an der Northwestern University. Als Vorlage für das Gemälde, an dem sie zwischen Oktober 1977 und April 1980 arbeitete, dienten ihr Fotografien. In der hintersten Reihe von links befinden sich Pat Rose, Jack Burnham, Lynn Pearson und Ines Smith; vorne, von links gesehen, sitzen Rose Smith, Alex Prentzas und Tony Quintanilla. Mit Ausnahme von Jack Burnham waren alle Studierende. Burnham war Kunstkritiker und Theoretiker, der an der Northwestern University lehrte.

**Parsons, Betty (10)**

Die legendäre amerikanische Galeristin Betty Parsons (1900–1982) war vor allem wegen ihres frühen Engagements für den abstrakten Expressionismus bekannt und wird sogar häufig als die Mutter dieser Bewegung bezeichnet. 1946 eröffnete sie die *Betty Parsons Gallery* in Manhattan. Hier förderte sie Künstler wie Barnett Newman, Jackson Pollock, Clyfford Still, Ellsworth Kelly, Mark Rothko, Michael Loew, Lyman Kipp, Robert Rauschenberg und Agnes Martin. Sie betrieb die Galerie bis zu ihrem Tod.

**Pekarsky, Mel (50)**

Mel Pekarsky (\*1934) ist Künstler und war als Professor in Malerei an mehreren Universitäten und Hochschulen in den USA tätig. Mel gehört zu den Gründern von *City Walls, Inc.* (heute *New York Public Art Fund*), einer von Künstlern betriebenen Organisation mit Fokus auf Kunst im öffentlichen Raum. Pekarsky war lange Zeit in Umweltfragen engagiert, und hat in diesem Zusammenhang die Plakate für den ersten *Earth Day* entworfen. Seine Arbeiten wurden in den USA und international gezeigt. Seine Gemälde, Zeichnungen, Grafiken und Publikationen, die von Wand- bis hin zu Taschenformat reichen, sind Bestandteile vieler öffentlicher und privater Sammlungen.

**Pett Rectory (59, 61, 63, 64)**

Pett Rectory ist der Name des Hauses, das Sylvia in Pett, Sussex, von 1945 bis 1953 gemietet hatte. Das viktorianische Backsteinhaus war umgeben von einem grossen Rosengarten, einem Obstgarten und einem Stück Grasland. Sleigh malte eine Reihe von Motiven und Menschen, die mit diesem Ort verknüpft sind.

**Rainnie, Felicity (21)**

Felicity Rainnie (\*1945) ist eine in Mexiko lebende kanadische Künstlerin, die sich mit Malerei, Grafik und Fotografie beschäftigt. Sie war eine enge Freundin von Sylvia Sleigh, von der sie 1972 portraitiert wurde, als beide in New York lebten. Felicity war Mitglied der *MacDowell Artist's Colony* in Peterborough, der ältesten Künstlerkolonie in den USA, die 1907 gegründet wurde und in der unter anderem 61 Pulitzer Prize-Gewinner als Gastkünstler lebten.

**Rosano, Paul (11, 13, 20)**

Paul Rosano ist vermutlich das von Sylvia Sleigh am häufigsten portraitierte Modell. Paul ist Musiker und Mitglied der Band Napi Browne. Er studierte am Berklee College of Music in Boston und arbeitet heute als Journalist und Schriftsteller. Sylvia malte ihn mehrmals als verschiedene kunsthistorische Gestalten, unter anderem als Odaliske, als Musiker in Giorgiones *Concert Champêtre*, und als Erzengel Gabriel in *Annunciation: Paul Rosano*, das 1975 entstand.

Paul Rosano erzählt: "Sylvia repeatedly said it was very important for her to get to know her subjects and best way was to continually talk during the session, quite unlike any other artists I posed for. They rarely if ever spoke to me. If her subjects had something in common with her or were sympathetic in their views with hers even better. We had a lot in common despite a difference of about 30 years in age. We talked about everything, including our backgrounds and upbringing, our likes, dislikes, politics, current affairs, music – including opera, her great love – entertainment, art and poetry, particularly William Blake, whom we both cherished. I talked to her about the music scene in New York, being a musician in a group called Island at the time, and she gave me a virtual education in art history as did her husband, Lawrence Alloway. I met many of their friends at lunch or dinner. It was quite a stimulating relationship in all regards. They also had a wonderful collection of art books, many of which I pored through when I stayed with them. In that first year, 1973, I usually posed every day Monday through Friday from about 10 a.m. to 4 or 5 p.m. That's why she was able to produce so many paintings in a relatively

short time. After I started sitting for her, I didn't model for anyone else or any schools."

**Shipman, Elaine (47)**

Das Portrait des Fotomodells Elaine Shipman ist von einer gross angelegten amerikanischen Werbekampagne aus den 70er Jahren inspiriert. Diese zeigte Fotografien von Berühmtheiten, deren Körper lediglich von einem Nerz bedeckt waren und die Frage stellten: 'What becomes a legend most?' Sylvia scheint diese Werbung als ätzend und ironisch empfunden zu haben. Denn natürlich können weder Berühmtsein noch das Tragen eines Pelzes zu einer ernst zu nehmenden Stellung einer Frau in der Gesellschaft beitragen. Diese Überlegungen bewegten sie dazu, die Afroamerikanerin Elaine Shipman nackt und komfortabel platziert auf einem Pelzimitat darzustellen.

**Tatransky, Valentin (49)**

Valentin Tatransky war in den 70er und 80er Jahren als Künstler und anerkannter Kunstkritiker tätig. Unter anderem schrieb er für das *Arts Magazine* und *Art International*.

**Tuten, Fred (19)**

Frederic Tuten ist ein amerikanischer Schriftsteller, der hauptsächlich Novellen und Essays verfasst und sich in der New Yorker Kunstszene gut auskennt. Mehrere seiner Essays und Erzählungen handeln von zeitgenössischer Kunst, wie zum Beispiel der Roman *The Green Hour* (2008). Frederic war zehn Jahre lang mit der Italienerin Simona Morini verheiratet. Gemeinsam übersetzten sie 1970 unter anderem Charles Baudelaires *Letters from his Youth*. Frederic schrieb mehrere Katalogtexte für Künstler und war unter anderem eng mit Susan Sontag und Roy Lichtenstein befreundet. Frederic verkehrte in denselben Kreisen wie Lawrence Alloway, den er während dessen Tätigkeit im Guggenheim kennenlernte.

**Watts, Joan (9)**

Joan Watts ist eine amerikanische Künstlerin (wohnhaft in New Mexico), die sich mit abstrakter Malerei auseinandersetzt. Das Gemälde *Joan of Arc with SS Michael and Margaret: Joan Watts* zeigt Joan Watts symbolisch als Johanna von Orleans mit den Heiligen Michael und Margarete im Hintergrund.

**Warsh, Max (45)**

Max Warsh (\*1980) ist ein in New York lebender Künstler, der mit Fotografie und Collage arbeitet. An der University of Illinois in Chicago absolvierte er 2004 seinen MFA und hat seitdem in New York, Los Angeles und Chicago ausgestellt. Des Weiteren ist er Mitgründer und Kurator des Ausstellungskollektivs *Regina Rex* in New York. Sylvia Sleight malte sein Portrait im Alter von 90 Jahren.